

allein, mit dem Buche „El Espejo de la Cruz, interprete Alphonso de Palentia“ im Jahre 1485 (wohl besser 1486 — denn die Unterschrift sagt, daß die Interpretation am 26. Juni 1485 und der Druck am 20. Februar beendigt sei), hervorzutreten, wobei er sich Ant. Martinez de la Talla nennt, wobei übrigens die anscheinend verstümmelte Unterschrift noch hinzufügt: de Maestre Pedro Seine beiden Compagnons drucken im Jahre 1480 noch gemeinschaftlich des Karthäusers Werner Rolewinck Fasciculus temporum; dann aber verliert sich auch Barthol. Segura und Alonso del Puerto druckt allein des Diego de Valera Cronica de España abbreviata.

Nach einer Pause von fünf Jahren tritt plötzlich ein totaler Wechsel der Personen ein und fanden wir früher rein spanische Namen, so finden wir nun überwiegend deutsche Namen. Zuerst 1490 einen Paulus de Colonia et socios. Wie viele dieser socii waren und wie sie hießen, erfahren wir zuerst durch die am 2. Juli 1491 von ihnen ausgegebene spanische Uebersetzung des Plutarch von dem Chronisten Alonso de Palencia. Es waren ihrer vier; an ihrer Spitze wird gewöhnlich Paul von Cöln genannt, auf ihn folgt Johann von Nürnberg, oder, wie sein Name später vollständiger verlautet, Johann Pegnizer von Nürnberg (in einem spanischen Drucke auch einmal Juan de Pegnicer); als dritter erscheint Magnus, später ausführlicher benannt Magnus Herbst de Fils; endlich als vierter Johann Thomas, meistens nur einfach Thomas genannt. Die beiden ersten waren wohl die Hauptpersonen des Geschäfts, denn ein Druck ist der Unterschrift nach gedruckt „per Paulum de Colonia et Joannem de Nuremberga et socios alemanos“ (s. Floretum auctore Petro Ximenez de Prexamo de 1491 bei Caballero 36. und Mendez 179.). Ein anderes Mal, in dem Carcel de Amor von San Pedro 1492 März 3. verschweigen sie alle vier ihre Namen und sagen nur „por quatro alemanes compañeros.“ (Gayangos Catal. razonado und Brunet IV. 193.) Schon im Jahre 1493 besteht die Societät nur noch aus drei Mitgliedern, indem der bisherige Chef der Firma entweder ausgeschieden oder verstorben ist. Sie unterzeichnen nun „tres Alemanes compañeros“ (1493, 1498) oder machen sich namhaft und haben dann immer Johann Pegnizer von Nürnberg an ihrer Spitze. Im Jahre 1496 scheint die Societät gar nicht mehr bestanden zu haben oder wenigstens eine Zeit lang unterbrochen gewesen zu sein, denn wir finden nicht nur, daß Johann von Nürnberg, falls der Titel bei Mendez 204. nach Maittaire Ann. Typogr. I., 2. 622. und Nic. Antonio II. 339. richtig gegeben ist, ein Buch „Alphonsi Camerae — Recollectio sive Brachyologia vel Epitome Sacramentorum“ für sich allein in Sevilla druckt, sondern finden ihn auch, wie er in demselben Jahre in Compagnie mit einem bisherigen Concurrenten Meynard Ungut eine neue Offizin in Granada begründet (s. das.). Aber die erst kürzlich den Mauren abgewonnene Stadt scheint Beiden noch nicht recht geheuer vorgekommen zu sein: kaum haben sie die Bestellungen des neuen Erzbischofs auf's Glänzendste ausgeführt, so wenden sie sich wieder nach Sevilla zurück und schließen sich wieder ihren alten Compagnons an. Noch einmal erscheinen, wie schon oben bemerkt, die 3 Alemanos compañeros 1498; noch einmal, am 28. August 1499, nennen sie sich alle drei bei Namen; aber lange dauert es nicht, so erscheinen Johann Pegnizer von Nürnberg und Magnus Herbst de Fils allein 1500 Febr. 18. (Los pro-